

# **Genehmigung**

# **Rechenschaftsberichte**

# **2024**

Der Gemeinderat erstattet folgenden Rechenschaftsbericht:  
*(Die Zahlen in Klammern betreffen das Vorjahr 2023)*

# INHALTSVERZEICHNIS

	<b><u>Seiten</u></b>
Rechenschaftsbericht der Einwohnergemeinde	3 - 13
Rechenschaftsbericht der Ortsbürgergemeinde	14 - 21

# EINWOHNERGEMEINDE

## LEGISLATIVE

### **Abstimmungen und Wahlen**

Das Wahlbüro hatte das Material und die Resultate von fünf Urnengängen zu verarbeiten.

Am 20. Oktober 2024 fanden unter anderem auch die Grossrats- und Regierungsratswahlen für die Amtsperiode 2025/2028 statt.

### **Gemeindeversammlungen**

Anlässlich der beiden ordentlichen Gemeindeversammlungen vom 07. Juni und 22. November 2024 wurde über insgesamt 11 Geschäfte abgestimmt.

Die Einwohnergemeindeversammlungen der letzten Jahre wurden von den Stimmberechtigten wie folgt besucht:

<b>Jahr:</b>	<b>Sommer-GV:</b>	<b>Winter-GV:</b>
2014	12.5%	16.2%
2015	16.3%	13.4%
2016	11.0%	10.5 %
2017	16.2%	12.7%
2018	17.7%	18.3%
2019	14.9%	22.5%
2020	9.1%	7.79%
2021*	6.24%	8.28%
2022	6.79%	8.72%
2023	8.68%	15.21%
<b>2024</b>	<b>7.54%</b>	<b>5.71%</b>

\*reduzierte Teilnehmerzahl aufgrund Corona Massnahmen

## EXEKUTIVE

### **Gemeinderat**

Der Gemeinderat behandelte im Jahr 2024 in **24** (24) Sitzungen insgesamt **651** (676) Traktanden. Neu werden die Kenntnisnahmen mitgezählt. Zusätzlich waren Besprechungen, Augenscheine und zahlreiche auswärtige Sitzungen, vor allem in Gemeindeverbänden erforderlich.

Der Gemeinderat beschäftigte sich im vergangenen Jahr unter anderem mit folgenden Schwerpunkt-Themen:

- Revision Bau- und Nutzungsordnung
- Erweiterung Schulhaus Neumatt
- Hochwasserschutzprojekt
- Sanierung der Hauptstrasse K474, Abschnitt Brändisried (unterhalb der Staffelegg)
- Diverser Strassenunterhalt

## GEMEINDEVERWALTUNG

### Personelles

- Corinne Landi hat die Stelle als Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung mit einem Pensum von 40% infolge Wahl von Christoph Riner in den Nationalrat, per 01. Januar 2024 angetreten.
- Christoph Riner hat sein Pensum als Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung infolge Wahl in den Nationalrat per 01. Januar 2024 auf 40% reduziert.
- Anush Sriranjana hat seine Lehre als Kaufmann in der Gemeindeverwaltung am 31. Juli 2024 erfolgreich abgeschlossen.
- Muriel Rotzer hat ihre Lehre als Kauffrau in der Gemeindeverwaltung am 05. August 2024 begonnen.

### Bevölkerung

Einwohnerzahl am 01. Januar 2024	<b>940</b>	(919)
- Geburten	<b>8</b>	(9)
- Todesfälle	<b>7</b>	(3)
- Zuzüge	<b>75</b>	(72)
- Wegzüge	<b>51</b>	(57)
Einwohnerzahl am 31. Dezember 2024	<b>966</b>	(940)

Ende 2024 waren **109 (98)** Ausländer in unserer Gemeinde registriert. Dies entspricht einem Anteil an der Wohnbevölkerung von 11.28% (10.42%).

## ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

### Betreibungsamt

Anzahl Betreibungen		<b>96</b>	(132)
davon auf	- Pfändung & Konkurs	<b>96</b>	(132)
	- Grundpfand	<b>0</b>	(0)
Rechtsvorschläge		<b>16</b>	(17)
Pfändungen		<b>48</b>	(76)
Verwertungen		<b>71</b>	(108)
Verlustscheine		<b>47</b>	(44)

Die Forderungssumme betrug 2024 **CHF 290'201.10** gegenüber CHF 346'038.45 im Vorjahr.

### Gebäudeversicherung (AGV)

Ende 2024 waren in Thalheim **554 (551)** Gebäude mit einem Gesamtversicherungswert von rund **366 Mio. Franken** (352 Mio. Franken) versichert.

### Feuerwehr

Der Bestand der Feuerwehr Thalheim umfasste im Jahr 2024 **45 (45)** Feuerwehrpflichtige. Es wurden **21 (21)** Feuerwehrrübungen durchgeführt. Im vergangenen Jahr gab es **3 (4)** Ernstfalleinsätze. Zusätzlich durfte das neue Pionierfahrzeug in Empfang genommen und eingeweiht werden.

## Polizeiwesen

Die Abrechnung der Regionalpolizei Brugg für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 ergibt einen Geschwindigkeitsbussenertrag von brutto **CHF 1'240.00** (Vorjahr: CHF 3'501.00).

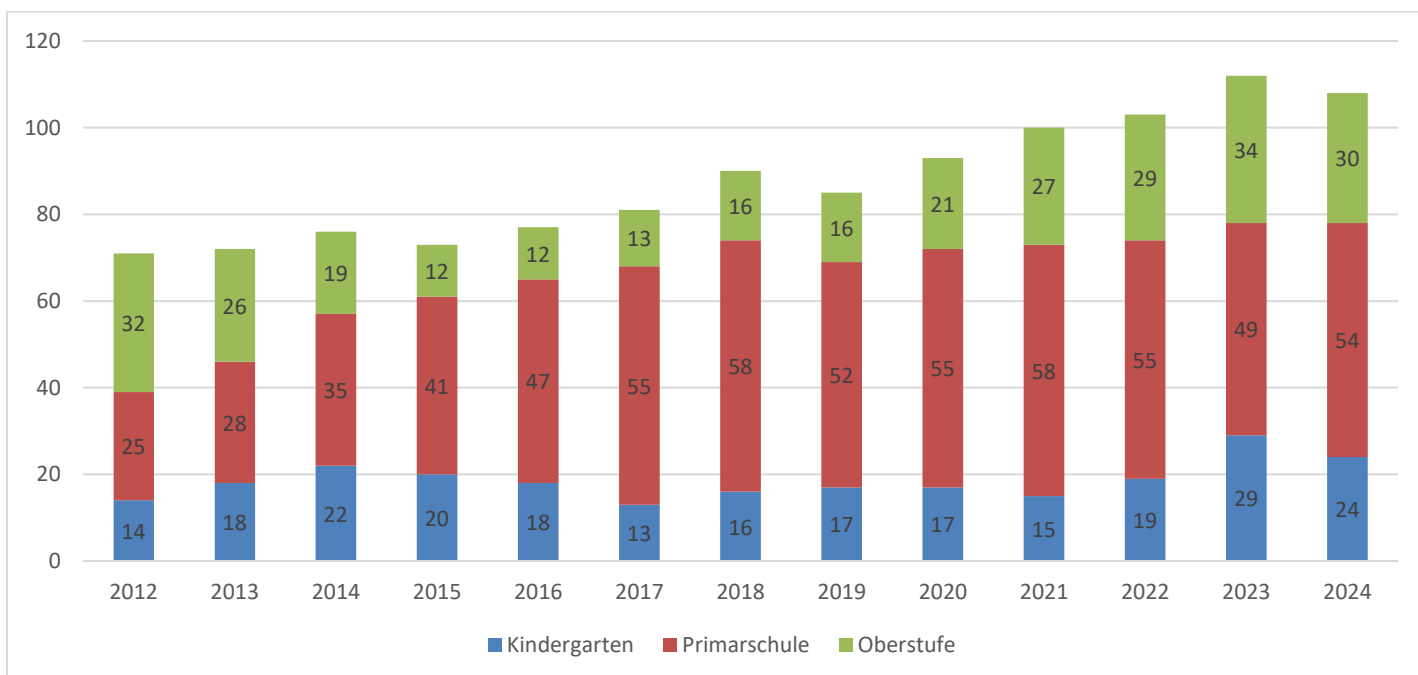
Weiter orientiert die Regionalpolizei über die Tätigkeiten 2024 für die Gemeinde Thalheim wie folgt:

<i>Total aufgewendete Stunden für Thalheim</i>	<i>454.45 h</i>	<i>(439.90 h)</i>
• Administration	9.70 h	(1.00 h)
• Kriminalitätsbekämpfung	52.10 h	(40.35 h)
• Sicherheit und Prävention	325.75 h	(320.20 h)
• Verkehrssicherheit	76.60 h	(79.35 h)
- davon Verkehrsunterricht an der Schule	25.00 h	(21.00 h)

## BILDUNGSWESEN

### Schülerzahlen

Kindergarten	<b>24</b>	<b>(29)</b>
Primarschule	<b>54</b>	<b>(49)</b>
Oberstufe	<b>30</b>	<b>(34)</b>



Systemwechsel 6/3 per 01. August 2014

Das Motto aus dem Vorjahr wurde weitergeführt und lautete "miteinander – voneinander – füreinander". Der Wochenmarkt fand auch in diesem Jahr regelmässig statt. Die Schule setzt sich weiterhin dafür ein, vermehrt Eltern in den Wochenmarkt einzubinden und so die Schulgemeinschaft zu stärken.

Zu den Höhenpunkten des Jahres gehörten das Examen mit dem beeindruckenden Musical "Heidi", der stimmungsvolle Laternenumzug, bei dem alle Kinder heisse Hotdogs und Punsch geniessen durften, das festliche Adventsfenster, das von den Eltern mit kulinarischen Köstlichkeiten und von den Kindern sowie Lehrpersonen mit einer musikalischen Darbietung bereichert wurde, sowie ein erlebnisreicher Waldmorgen für alle Schul- und Kindergartenkinder.

Als Ergänzung zum Lehrpersonenteam übernimmt Kaya Güdel seit Sommer 2024 sieben Lektionen in den Fächern Mathematik und Medien&Informatik an der 5./6. Klasse. Sie befindet sich im Studium zur Primarlehrperson als Quereinsteigerin.

Seit Sommer 2024 arbeitet Susanne Veil als Schulleitung an der Schule Thalheim. Sie wurde von ihrer Vorgängerin Margret Leu optimal eingearbeitet.

Aufgrund der weiterhin steigenden Schülerzahlen wird ein Erweiterungsbau ans Schulhaus gebaut. Dieser soll im Sommer 2025 fertiggestellt sein und bietet neue Räumlichkeiten für zwei Klassen, den Kindergarten sowie Gruppenräume. Damit wird auch die Raumsituation für den DaZ- und SHP – Unterricht deutlich verbessert.

Seit diesem Jahr arbeitet Dominick Mettler als Schulsozialarbeiter mit einem 20% - Pensum an der Schule Thalheim. Seine Arbeit stellt eine grosse Entlastung und einen Mehrwert für alle Beteiligten des Schulwesens dar. Eine detaillierte Zusammenstellung seiner im Jahr 2024 geleisteten Arbeit ist im nachfolgenden Abschnitt ersichtlich.

## **Jahresbericht Schulsozialarbeit 2024**

Im Jahr 2024 wurden in der Schulsozialarbeit zahlreiche Fälle und Anliegen bearbeitet, die sich auf verschiedene psychosoziale Themenfelder erstreckten. Die am häufigsten bearbeiteten Themen waren:

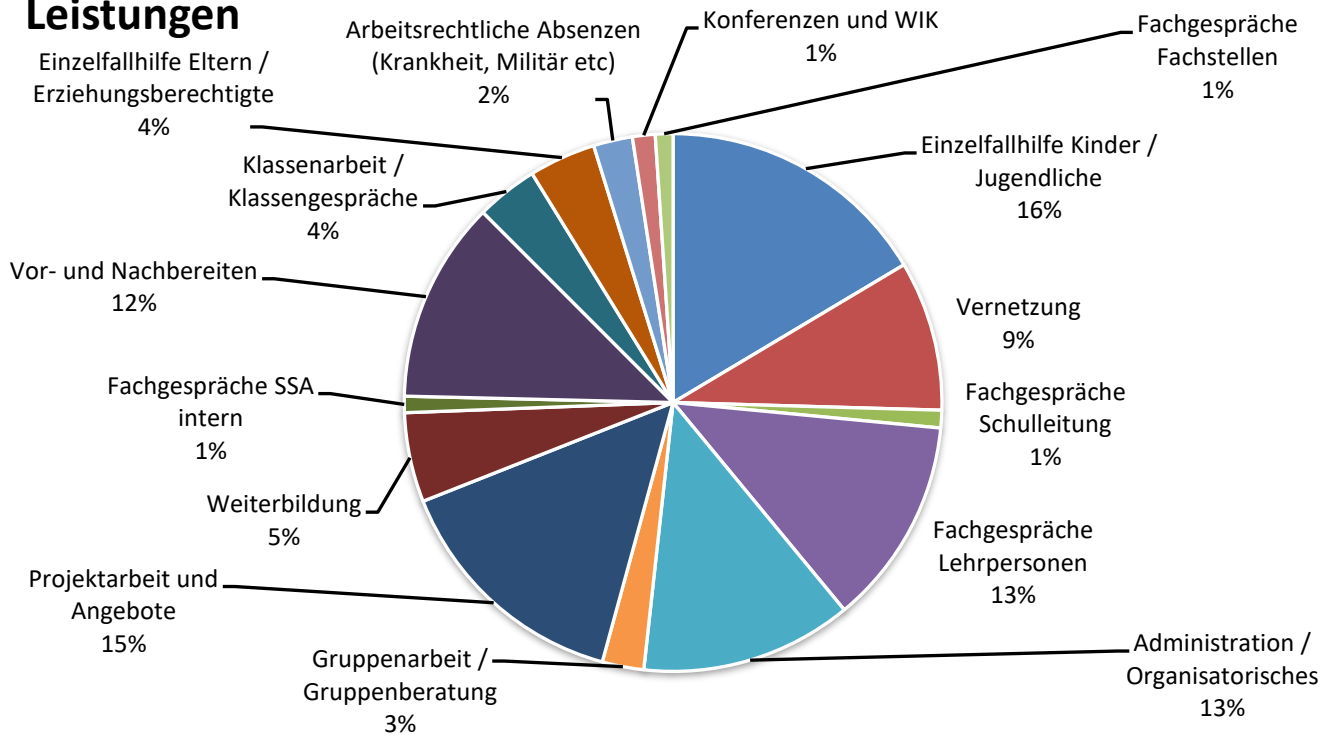
- **Konflikte & Mobbing** – Als häufigster Schwerpunkt wurden zahlreiche Präventions- und Interventionsmassnahmen umgesetzt, um betroffene Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und das Schulklima zu verbessern.
- **Ängste** – Viele Kinder und Jugendliche kämpften mit Prüfungsangst, sozialen Ängsten oder Unsicherheiten im schulischen Umfeld. Hier standen Beratungsgespräche und ressourcenorientierte Unterstützungsangebote im Fokus.
- **Soziale Kompetenzen** – Zahlreiche Interventionen befassten sich mit zwischenmenschlichen Schwierigkeiten, Gruppendynamiken und der Stärkung sozialer Fähigkeiten.
- **Ausgrenzung & Beziehungen** – Es gab mehrere Fälle, in denen Schülerinnen und Schüler von sozialer Isolation betroffen waren. Gespräche, Gruppenarbeiten und individuelle Begleitung halfen, wieder tragfähige Beziehungen aufzubauen.
- **Erziehung & familiäre Herausforderungen** – Eine enge Zusammenarbeit mit Eltern war notwendig, um Kinder in schwierigen familiären Situationen gezielt zu unterstützen.

Zusätzlich wurden Fälle in den Bereichen **physische und psychische Gewalt, Drohungen, Regelverstösse sowie gesundheitliche und entwicklungsbezogene Themen** bearbeitet.

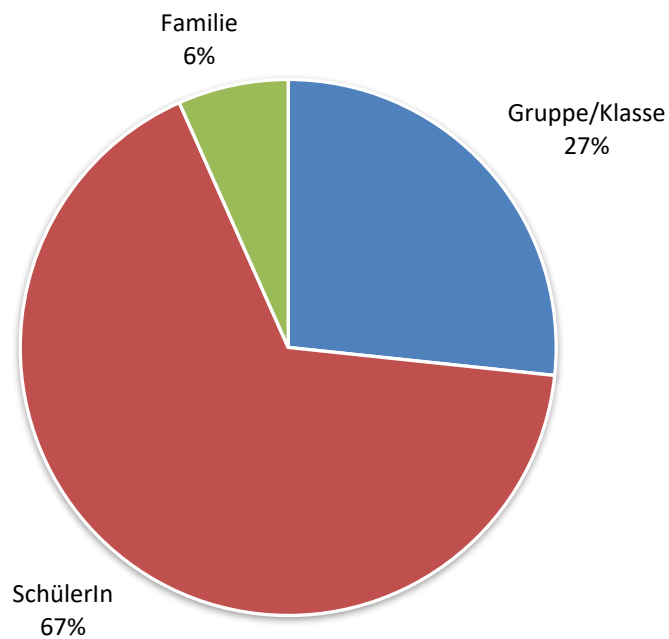
Durch gezielte Präventionsprogramme, Beratungen und enge Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Eltern sowie externen Fachstellen konnte ein wichtiger Beitrag zur positiven Entwicklung der Schülerinnen und Schüler geleistet werden.

Die detaillierte statistische Auswertung ist den Grafiken auf den nächsten Seiten zu entnehmen.

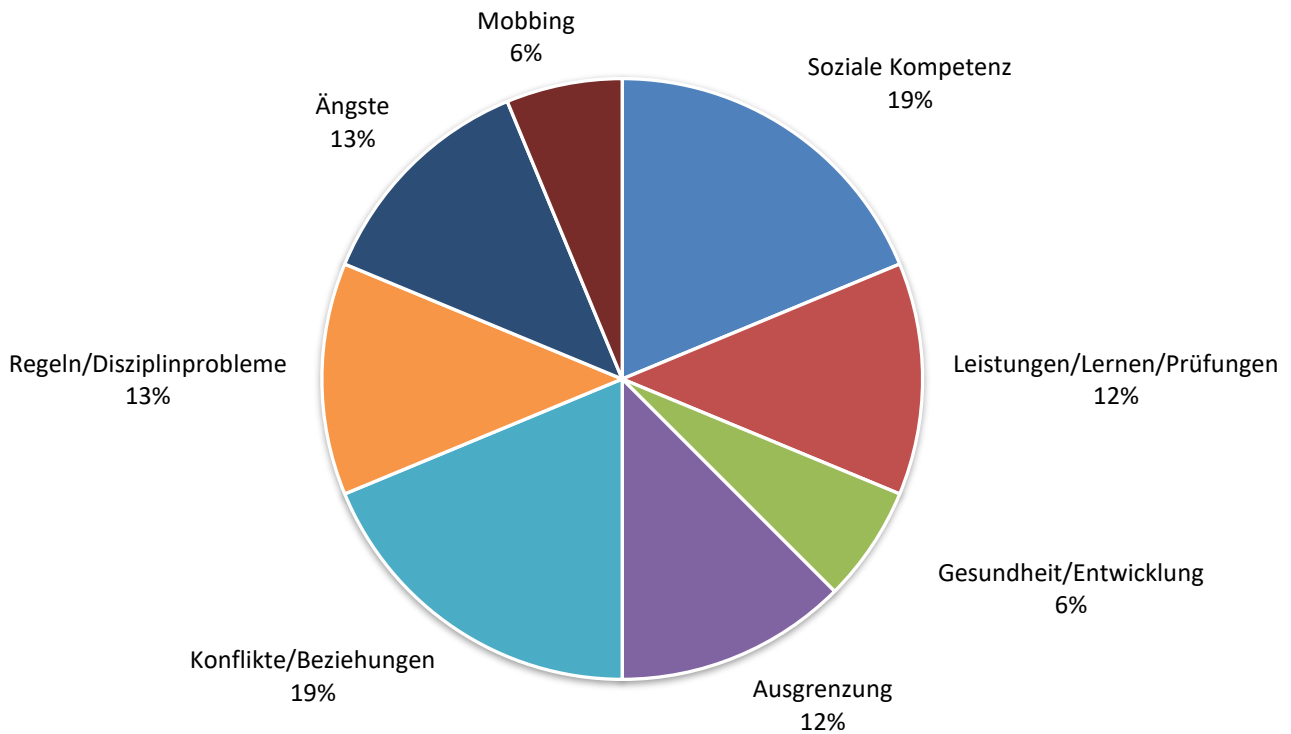
## Leistungen



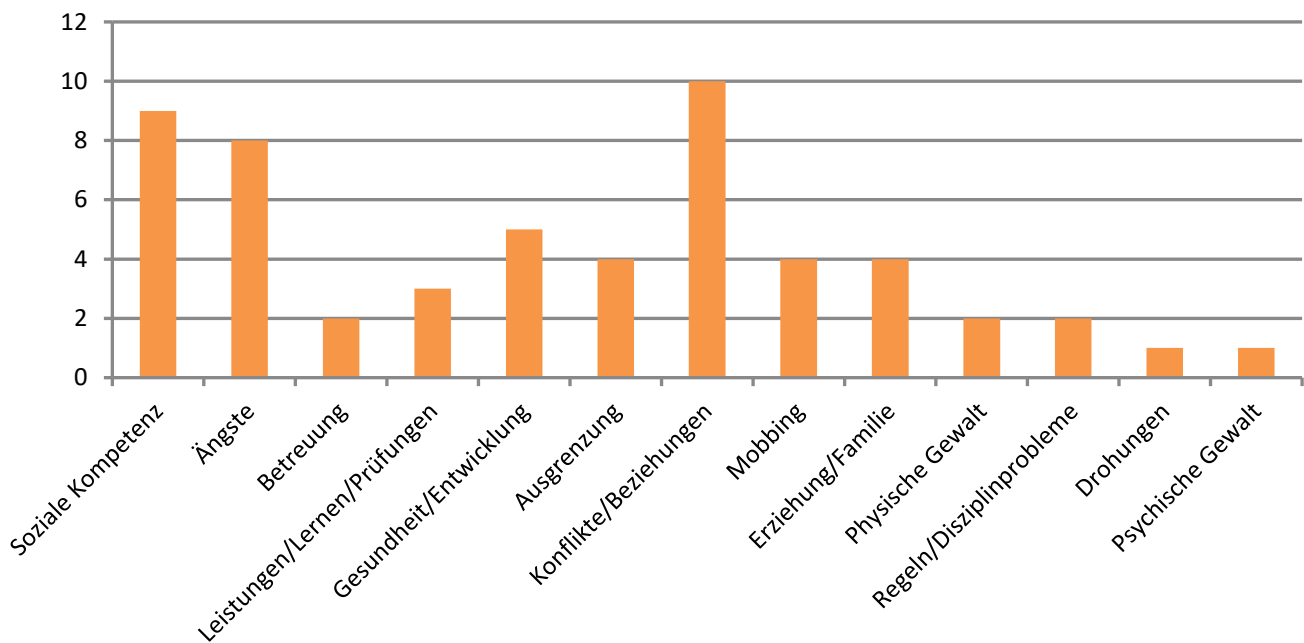
## Fallart



## Grund der Kontaktaufnahme



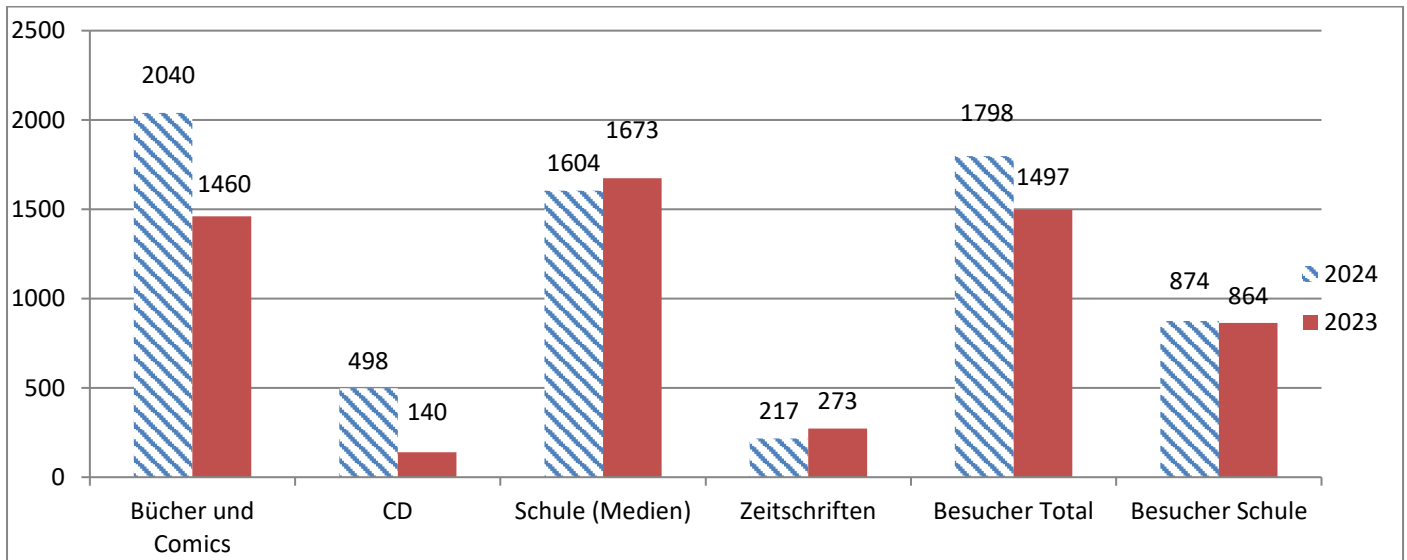
## Bearbeitete Themen



## KULTURWESEN

### Bibliothek

Die Bibliothek Thalheim zählte im Jahr 2024 insgesamt **1'798** (1'497) Besuche aus der Bevölkerung, und durch die Schule Thalheim wurden **1'604** (**1'673**) Bücher bezogen.



## GESUNDHEIT

### Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle hat im Jahr 2024 insgesamt **0 kg** (0.5 kg) Pilze geprüft.

## VERKEHR

### Motorfahrzeugkontrolle

Per Stichtag (30. September 2024) waren in Thalheim folgende Fahrzeuge registriert:

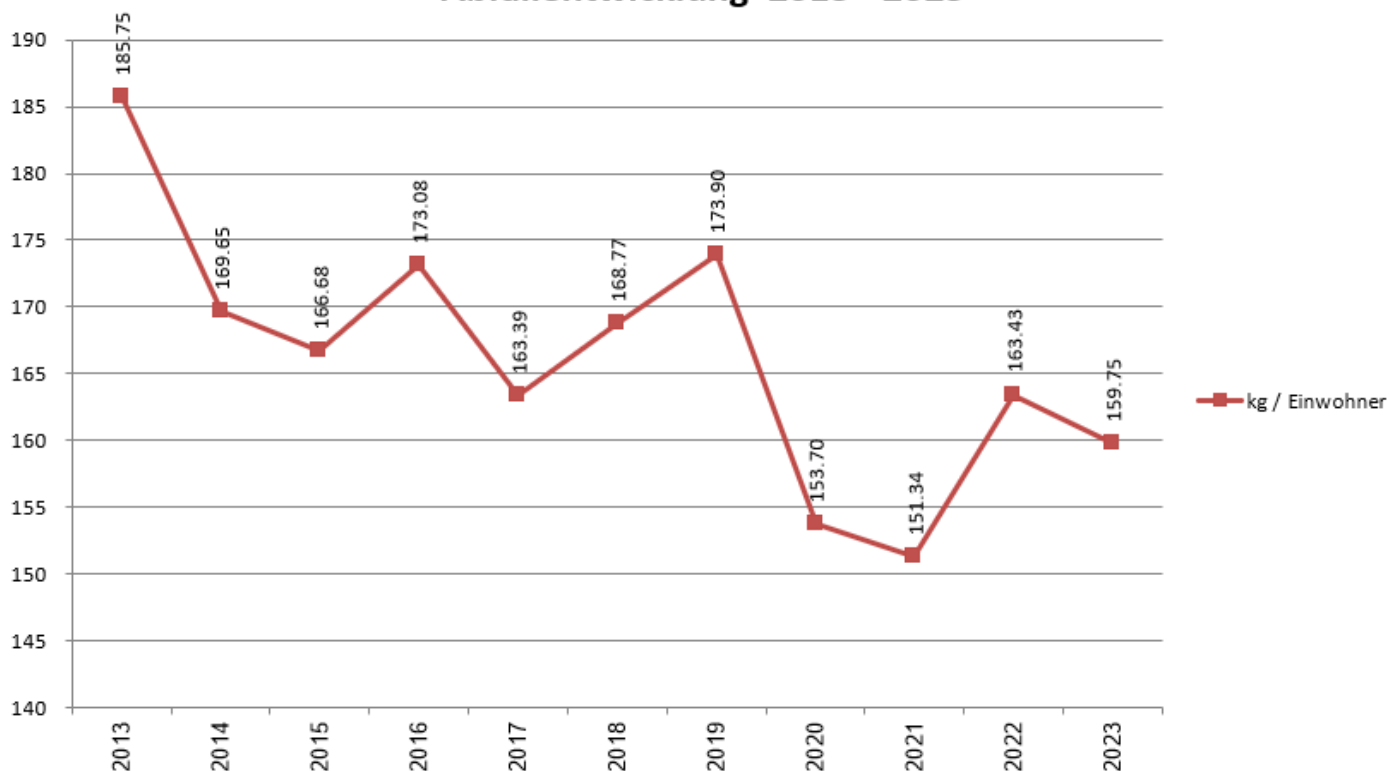
Personenwagen	<b>658</b>	<b>(645)</b>
Nutzfahrzeuge	<b>118</b>	<b>(117)</b>
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	<b>117</b>	<b>(117)</b>
Motorräder	<b>109</b>	<b>(103)</b>
Anhänger	<b>147</b>	<b>(144)</b>

## UMWELT UND RAUMORDNUNG

### Abfallbeseitigung

Abfallstatistik	Mengen in Tonnen pro Jahr		Mengen in Kilogramm pro Person und Jahr	
	2024	2023	2024	2023
Hauskehricht	<b>156.96 t</b>	<b>148.49 t</b>	<b>162.48 kg</b>	<b>157.96 kg</b>
Grüngut	<b>570 m<sup>3</sup></b>	<b>480 m<sup>3</sup></b>	<b>0.59 m<sup>3</sup></b>	<b>0.51 m<sup>3</sup></b>
Altpapier	<b>23.04 t</b>	<b>17.16 t</b>	<b>23.85 kg</b>	<b>18.25 kg</b>
Karton	<b>10.38 t</b>	<b>7.28 t</b>	<b>10.75 kg</b>	<b>7.74 kg</b>
Altglas	<b>22.61 t</b>	<b>23.85 t</b>	<b>23.41 kg</b>	<b>25.37 kg</b>
Altmetall	<b>17.00 t</b>	<b>15.82 t</b>	<b>17.60 kg</b>	<b>16.82 kg</b>
Strassenwischgut	<b>5.68 t</b>	<b>6.82 t</b>	<b>5.88 kg</b>	<b>7.25 kg</b>

## Abfallentwicklung 2013 - 2023



## Wasserversorgung

Die nasse Witterung im 2024 hatte zur Folge, dass mutmasslich sehr wenig Wasser zur Bewässerung verbraucht wurde. Trotz Bevölkerungswachstum gingen die Wasserverkäufe um 4% auf 54'040 m<sup>3</sup> zurück.

Im Gegenzug stieg die Quellwassermenge auf den höchsten Stand seit 2016. Verbunden mit der rekordtiefen Menge an "ungemessene Bezüge/Verluste" von 4'431 m<sup>3</sup> mussten über 13'000 m<sup>3</sup> weniger Grundwasser im Vergleich zum Vorjahr bezogen werden.

Die gesamte Wasserbeschaffung (inkl. Verluste) belief sich im Jahr 2024 auf **58'471 m<sup>3</sup>** (Vorjahr 65'367 m<sup>3</sup>) Im Jahr 2024 konnten **56.49%** des Thalner Wasserbedarfs durch die eigenen Quellen gedeckt werden (Vorjahr 40.87%)

Eingebaute Wasseruhren	<b>321</b>	<b>(309)</b>
Wasserbezug von REWA	<b>25'442 m<sup>3</sup></b>	<b>(38'650 m<sup>3</sup>)</b>
Wasserrförderung Höllsten / Hagni	<b>33'029 m<sup>3</sup></b>	<b>(26'717 m<sup>3</sup>)</b>
Wasserverkauf	<b>54'040 m<sup>3</sup></b>	<b>(56'297 m<sup>3</sup>)</b>
Ungemessene Wasserbezüge, Verluste	<b>4'431 m<sup>3</sup></b>	<b>(9'070 m<sup>3</sup>)</b>

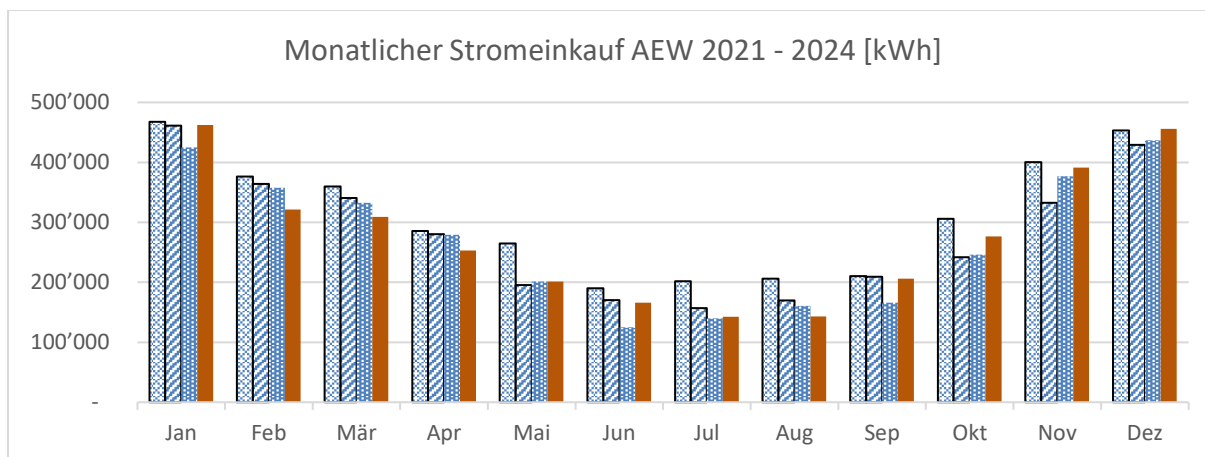
*(Brunnen ab 2019 mit Wasseruhr und somit unter „Wasserverkauf“)*

## Elektrizitätsversorgung

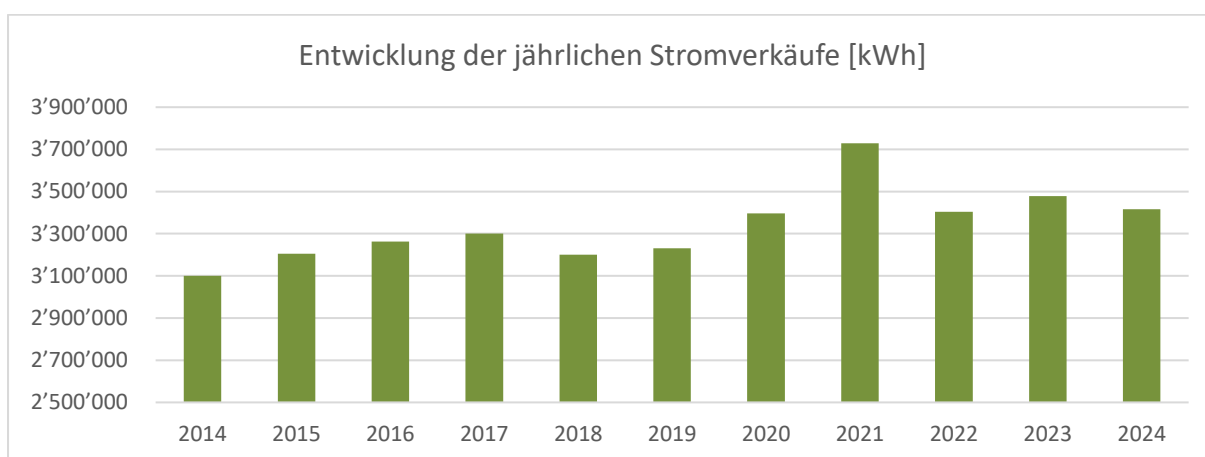
**Stromeinkauf von AEW Energie AG** **3'327'320 kWh** (3'246'726 kWh)

Der Gesamteinkauf elektrischer Energie bei unserem Lieferanten AEW ist gegenüber dem Vorjahr um über 2.5% höher ausgefallen. Der Grund liegt einerseits in der Bevölkerungszunahme und andererseits – besonders in den Wintermonaten – an den zusätzlichen Wärmepumpen. In den sonni-

gen Sommermonaten macht sich die steigende Produktion einheimischer PV-Anlagen (inkl. Eigenverbrauch) bemerkbar. An einzelnen Tagen bei sonnigem Wetter beliefert die EVT vor allem über Mittag oftmals die AEW.



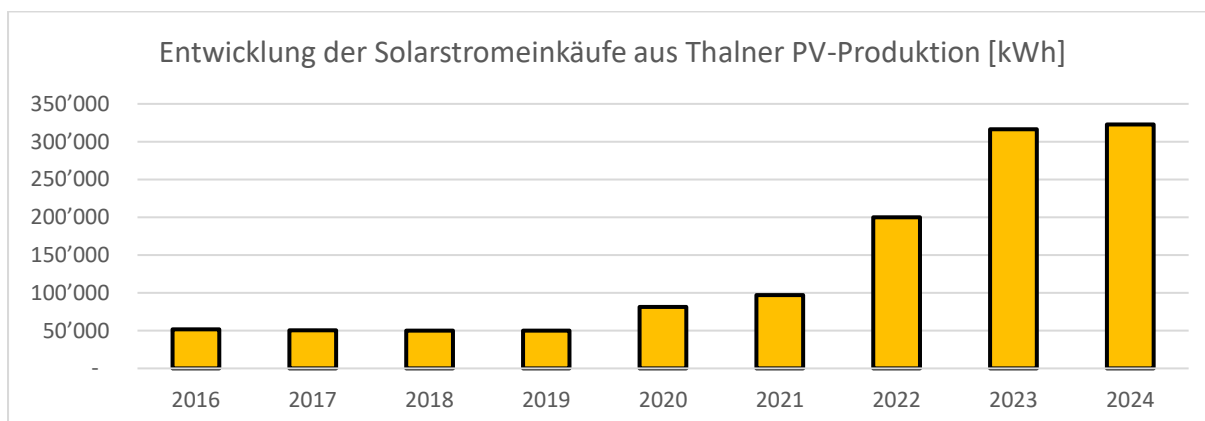
**Stromverkauf an Kunden 3'416'475 kWh (3'477'994 kWh)**



Obwohl die Einwohnerzahl wiederum gestiegen ist, hat der jährliche Stromverkauf leicht abgenommen. Dies liegt an der Eigenproduktion der PV-Anlagen, welche rund zur Hälfte direkt im Haus der Stromproduktion verwendet wird.

**Solarstromeinkauf aus Thalheim 322'825 kWh (316'345 kWh)**

Die im 2024 von der EVT übernommene Überschussstrom der einheimischen Produzenten war nochmals leicht höher als im Vorjahr:



Gesamthaft gibt es im Versorgungsgebiet der EVT 44 PV-Anlagen (Vorjahr 37) mit einer installierten Gesamtleistung von über 670 kW (Vorjahr 550 kW). Diese Anlagen produzieren zusammen rund

ein Sechstel des jährlichen Bedarfs an elektrischer Energie von Thalheim, aber vor allem an sonnigen Tagen von März bis September.

Wetter bedingt liegt der Ertrag pro PV-Anlage im 2024 rund 15% tiefer als im Vorjahr. Sonst würde die Gesamtproduktion rund 370'000 kWh betragen.

Die sinnvollste Anwendung einer privaten PV-Anlage ist in Kombination mit einer Batterie. Da kann beispielsweise tagsüber lokal die Energie für die Nacht oder Tage mit Bewölkung gespeichert werden.

### **Bauwesen**

Im Jahr 2024 wurden **17 (26)** neue Baugesuche eingereicht. Der Gemeinderat erteilte insgesamt **21 (23)** Baubewilligungen (darunter waren auch noch Projekte aus dem Jahr 2022), davon betrafen **2 (4)** Baugesuche den Neubau von Ein- oder Zweifamilienhäusern. **8 (6)** Baugesuche waren am Jahresende noch hängig.

## **FINANZEN / STEUERN**

### **Rechnungsabschluss 2024**

Die Rechnungen 2024 der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Thalheim weisen folgende Ergebnisse aus:

<b>Gemeinde</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Rechnung 2024</b>	<b>Budget 2024</b>	<b>Rechnung 2023</b>
Einwohnergemeinde	Ertragsüberschuss	<b>173'728</b>	-21'600	- 8'548
Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	<b>37'435</b>	28'300	50'445
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	<b>18'885</b>	86'700	64'520
Abfallbewirtschaftung	Ertragsüberschuss	<b>149</b>	700	3'509
Elektrizitätsversorgung Gemeindebetrieb	Ertragsüberschuss	<b>13'392</b>	14'300	31'546
Elektrizitätsversorgung Stromhandel	Ertragsüberschuss	<b>18'047</b>	7'500	- 13'428
Ortsbürgergemeinde	Ertragsüberschuss	<b>12'628</b>	6'700	65'086

### **Einwohnergemeinde**

Die Rechnung 2024 der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 173'728 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 21'600.

Das bessere Ergebnis ist auf Mehreinnahmen bei den Steuern sowie Einsparungen in verschiedenen Funktionen zurückzuführen.

Die budgetierten Steuern konnten insgesamt um 2.9% übertroffen werden.

Die **Nettoschuld** der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen beträgt per Ende 2024 CHF 2'846'877 und ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 608'689 gestiegen. Dies entspricht einer Nettoschuld pro Einwohner von CHF 2'947.08 (Vorjahr CHF 2'381.05). Der Anstieg ist unter anderem auf die Nettoinvestitionen von CHF 1'160'225 zurückzuführen.

Die Einwohnergemeinde verfügt über einen **Bilanzüberschuss** von CHF 7'663'505 (Vorjahr CHF 7'519'588). Das Verwaltungsvermögen beträgt Ende 2024 CHF 16'895'638. Dabei handelt es sich um Vermögenswerte, welche der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dienen und deshalb nicht veräussert werden können (z.B. Gemeindestrassen, Gemeindehaus, Schulhaus etc.).

### Spezialfinanzierungen

Das **Wasserwerk** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 37'435 ab (Budget: CHF 28'300). Dieser wird dem Verpflichtungskonto Wasserversorgung gutgeschrieben. Mit dem Finanzierungsüberschuss im Jahr 2024 von CHF 234'716 ergibt sich neu eine Nettoschuld von CHF 474'946.

Die **Abwasserbeseitigung** erzielt einen Ertragsüberschuss von CHF 18'885 (Budget: CHF 86'700). Dieser wird dem Verpflichtungskonto Abwasserbeseitigung gutgeschrieben. Das Nettovermögen der Abwasserbeseitigung beträgt Ende 2024 CHF 1'687'355.

Die **Abfallwirtschaft** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 149 (Budget: CHF 700) ab. Dieser wird dem Verpflichtungskonto Abfallwirtschaft gutgeschrieben. Dieses weist per Ende 2024 ein Nettovermögen von CHF 60'931 aus.

Die **Elektrizitätsversorgung** weist in der Funktion 8711 Gemeindebetrieb einen Ertragsüberschuss von CHF 13'392 (Budget: CHF 14'300) aus. Die Funktion 8712 Stromhandel, welche den An- und Verkauf der Energie beinhaltet, schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 18'047 (Budget: CHF 7'500) ab. Der Ertragsüberschuss von total CHF 31'439 wird dem Verpflichtungskonto Elektrizitätswerk gutgeschrieben. Das Nettovermögen beträgt Ende 2024 CHF 1'178'762.60.

### **Steuerregister**

Das Steuerregister verzeichnete per 31.12.2024:

<b>Total Steuerpflichtige</b>	<b>558</b>	<b>(536)</b>
davon		
Selbständigerwerbende	<b>35</b>	<b>(38)</b>
Landwirte	<b>24</b>	<b>(25)</b>
Unselbständigerwerbende	<b>477</b>	<b>(454)</b>
Sekundär Steuerpflichtige	<b>22</b>	<b>(19)</b>

Von den 509 eingereichten Steuererklärungen 2023 konnten 422 resp. 78.4 % taxiert und 338 resp. 62.8 % definitiv veranlagt werden. Die Vorgaben des Kantonalen Steueramtes wurden bei den taxierten Fällen um 6.5 % und bei den veranlagten Steuererklärungen um 0.7 % überschritten.

Die Veranlagungen werden in der Regel im Namen der Steuerkommission durch eine Delegation, bestehend aus der Kantonalen Steuerkommissärin sowie der Leiterin der Abteilung Steuern, vorgenommen. Die Veranlagungen erfolgen nur ausnahmsweise durch die gesamte Steuerkommission (§ 164 Steuergesetz). Im Jahr 2024 fand 1 Sitzung der Gesamtsteuerkommission statt.

### **Hundekontrolle**

Im Jahr 2024 wurde die Hundesteuer für **79 (87)** Hunde eingezogen.

# ORTSBÜRGERGEMEINDE

## FINANZEN

### Ortsbürgergemeinde

Die Rechnung 2024 der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 12'628 ab. Das Eigenkapital (Bilanzüberschuss) beträgt per 31. Dezember 2024 CHF 3'518'091 (Vorjahr 1'526'228). Der Anstieg ist auf den erzielten Ertragsüberschuss und auf die Umbuchung der Aufwertungsreserve Grundstücke zurückzuführen.

Der Wald der Ortsbürgergemeinde Thalheim wird durch den Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg bewirtschaftet (selbständig öffentlich-rechtliche Anstalt). Rechnungsführende Gemeinde ist die Gemeinde Zeihen. In unserer Gemeinde fallen nur noch die Gewinn-/Verlustbeteiligungen an.

### **Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg**

Der Abschluss des Forstbetriebs Homberg-Schenkenberg wird nicht vor Ende Februar 2025 vorliegen. Aus diesem Grund werden die Zahlen 2024 erst in der Jahresrechnung 2025 verbucht. Aufgrund der Umwandlung in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt und der Äufnung von Eigenkapital werden die Gewinne in den ersten Jahren nicht mehr so hoch ausfallen wie in der Vergangenheit.

# FORSTBETRIEB HOMBERG-SCHENKENBERG

## 1. Betriebswirtschaft (Tätigkeitsbericht von Rolf Treier, Betriebsleiter und Revierförster)

### 1.1 Grundlagen der Geschäftsführung

Der Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg ist seit dem 1. Januar 2024 eine öffentlich-rechtliche, selbständige Gemeindeanstalt. Dies ist die erste Rechnung in dieser Form mit den Wäldern der neu in der Gemeindeanstalt integrierten ehemaligen OBG Elfingen und dem Staatswald.

Vergleiche mit bisherigen Rechnungen sind vor diesem Hintergrund mit Vorsicht anzustellen.

Die Rechnung beinhaltet Erträge und Aufwendungen aus der Waldbewirtschaftung der Träger der öffentlich-rechtlichen, selbständigen Gemeindeanstalt. In der nachstehenden Tabelle sind die Träger mit ihrer Waldfläche und der Beteiligung aufgeführt.

Träger	Waldfläche der Träger inkl. Nutzungsverzichtsfläche	Waldfläche der Träger, exkl. Nutzungsverzichtsfläche = produktive Fläche	Anteil an produktiver Waldfläche = Beteiligungsschlüssel
	<i>in Hektaren</i>	<i>in Hektaren</i>	<i>in Prozent</i>
EWG Böztal	178.39	164.74	12.74
OBG Böztal	356.74	324.1	25.07
EWG Schinznach	361.51	341.12	26.39
EWG Thalheim	5.12	5.12	0.40
OBG Thalheim	191.95	179.45	13.88
EWG Zeihen	1.43	1.43	0.11
OBG Zeihen	214.55	198.77	15.38
Kt. AG (Staatswald)	102.62	77.96	6.03
<b>Total</b>	<b>1412.31</b>	<b>1292.69</b>	<b>100</b>

Tab. 1: Waldflächen der Träger sowie Beteiligungsschlüssel

Wie bereits in der ehemaligen Rechtsform machen die Aufträge ausserhalb Wald und der Naturschutzunterhalt nebst der eigentlichen Waldbewirtschaftung einen grossen Teil der Arbeiten des Forstbetriebes aus. Der Forstbetrieb betreibt eine eigene Werkstatt, in welcher beinahe alle Unterhaltsarbeiten sowie Anpassungsarbeiten an den eigenen Maschinen und Geräten ausgeführt werden.

Die Abgänge von Forstwarten im Jahr 2023 konnten mit neuen Leuten sowie einem Lehrabgänger sehr gut kompensiert werden. Zusätzlich konnten zu Beginn des Jahres 2025 weitere sehr gut qualifizierte Leute angestellt werden. Es spricht für den Forstbetrieb, dass trotz einem Mangel an guten Forstwarten auf dem Arbeitsmarkt die Abgänge relativ kurzfristig und problemlos ersetzt werden konnten. Drei der fünf neuen Forstwarte sind ehemalige Lehrlinge des Forstbetriebes. Dies zeigt die Bedeutung einer guten Lehrlingsausbildung. Im Sommer 2024 haben zwei neue Lehrlinge ihre Ausbildung zum Forstwart bei uns begonnen.

Per Ende 2024 beschäftigte der Forstbetrieb (inkl. 4 Lehrlingen) 20 Personen mit 1650 Stellenprozenten.

Die Holzpreise haben sich seit dem Einbruch nach dem Sturm Lothar von 1999 nie mehr richtig erholt. Die Preise für Energie- und Brennholz sind im Zuge des Krieges gegen die Ukraine angestiegen und bewegen sich seither im Bereich der Industrieholzpreise. In diesem Zusammenhang konnten mit zwei neuen Abnehmern Lieferverträge für Hackschnitzel unterzeichnet werden. Diese Abnehmer setzen bewusst auf die Nähe zum Waldbesitz und sind sich bewusst, dass eine langfristige Belieferung von Hackschnitzeln Preise beinhalten muss, welche ihren Anteil an den Kosten der gesamten Waldbewirtschaftung abdecken. Mit diesen Verträgen ist der Forstbetrieb nun nicht mehr auf Grossabnehmer angewiesen, welche in der Regel deutlich schlechtere Preise zahlen.

Die Geschäfte des Forstbetriebes wurden 2024 in fünf Verwaltungsratssitzungen abgehandelt. Zwei Geschäfte konnten per Zirkularbeschluss erledigt werden.

## **1.2 Finanzen**

Im Berichtsjahr konnte ein Gewinn von CHF 590'701.00 erzielt werden. Dieses sehr gute Ergebnis ist auf die optimale Auslastung von Personal und Maschinen, eine schlanke Verwaltung, den grossen Einsatz des Personals sowie eine rationelle Waldbewirtschaftung zurückzuführen.

Wie in den vergangenen Jahren tragen die Aufträge ausserhalb des Waldes (SBB, Naturschutzarbeiten, etc.) einen wichtigen Teil zum Erfolg des Forstbetriebes bei. Der SBB-Auftrag ist per Ende 2024 ausgelaufen. Die SBB haben den Vertrag nun mit einem Teuerungsausgleich versehen und um zwei Jahre verlängert. Danach muss neu verhandelt werden. Die saubere und zuverlässige Erledigung der SBB-Aufträge machte sich auch in diesem Jahr durch diverse Zusatzaufträge ausserhalb des eigentlichen Vertrages bezahlt.

Aus der laufenden Rechnung wurden knapp CHF 115'000.00 in neue Maschinen investiert. Weiter wurden Waldstrassen für rund CHF 65'000.00 unterhalten oder saniert. Die Investitionen in die Jungwaldpflege und Bestandesbegründung schlugen 2024 mit einem Aufwand von gut CHF 126'000.00 zu Buche.

Der Gewinn in der Waldbewirtschaftung beträgt CHF 248'000.00 (2023: CHF 245'000.00). Aufgrund der veränderten Waldfläche können diese Werte nicht 1:1 mit den Vorjahren verglichen werden.

Gemäss der Anstaltsordnung wird 20% des Gewinns, also CHF 118'140.00 entsprechend der jeweiligen Beteiligung an die Trägerschaft des Forstbetriebes ausgeschüttet. Der Rest des Gewinns dient dem Aufbau des Eigenkapitals des Forstbetriebes.

## **1.3 Holzmarkt 2024**

Die Nachfrage beim Laub- sowie beim Nadelholz war stabil mit einem Aufwärtstrend zum Jahresende hin.

Wie schon im 2023, setzten wir uns für akzeptable und alle Kosten der Waldbewirtschaftung (inkl. Anteile an den Kosten der Jungwaldpflege und des Strassenunterhaltes) deckende Preise beim Energieholz ein und konnten in diesem Bereich wie bereits erwähnt zwei angemessen dotierte Verträge aushandeln. Wir halten uns immer noch bewusst zurück mit der Ernte von Holz, solange die Preise nicht höher sind. Im Jahr 2024 haben wir wiederum nur ungefähr zwei Drittel des Hiebsatzes genutzt.

Die Brennholzbestellungen haben sich gegenüber der Zeit vor dem Krieg in der Ukraine auf leicht höherem Niveau stabilisiert und die Bestellungen kommen nun besser verteilt über das Jahr herein.

## **1.4 Arbeitssicherheit**

2024 ereigneten sich im Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg keine grösseren Unfälle. Im Mai hat der Grossteil des Forstbetriebes an einem Erste-Hilfe-Auffrischkurs für Forstwarte teilgenommen und ist in diesem Bereich nun wieder auf dem neuesten Stand des Wissens.

Die Branchenlösung Forst wird laufend umgesetzt und gefährliche Situationen im Team besprochen. Dadurch erhofft sich der Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg weiterhin möglichst unfallfrei zu sein.

## **1.5 Umwelt**

Eschen (Eschentriebsterben) Buchen (Trockenheit) und Weisstannen (Trockenheit, Käfer) sterben weiterhin überall im Revier ab. Leider zeigt sich noch kein Ende dieser Entwicklung und insbesondere bei den Eschen verringert sich der Anteil weiterhin deutlich.

Da längst nicht alle absterbenden Buchen, Eschen oder Weisstannen geerntet werden können, erhöht sich gleichzeitig der Anteil des Totholzes in den Wäldern des Forstrevieres. Für viele Lebewesen stellt dies eine wesentliche Verbesserung ihres Lebensraumes dar. Insbesondere stehendes und besonntes Totholz hat für viele Insekten einen grossen Wert. Bei der Holzerei können dadurch aber zusätzliche Gefahren entstehen.

Gefrorene Böden im Winter, welche das Bewirtschaften von Wald auf empfindlichen Böden erleichtern würden, gehören wohl endgültig der Vergangenheit an. Oder werden in Zukunft ein sehr seltenes Phänomen sein.

Im Vergleich mit den letzten Jahren war 2024 weniger trocken. Die Trockenheitsschäden an den Bäumen aus früheren Jahren sind aber irreversibel und v.a. Buchen verlieren laufend abgestorbene Kronenteile.

## **1.6 Ausserordentliche Ereignisse**

2024 blieb das Gebiet des Forstbetriebes von grösseren Schäden verschont.

## **1.7 Ausgeführte Arbeiten**

Neben den üblichen Arbeiten wie Pflege, Strassenunterhalt und Holzerei welche bei der Waldbewirtschaftung anfallen, wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- verschiedene Aufträge für unsere Reviergemeinden
- Bewirtschaftung von Weihnachtsbaumkulturen ausserhalb des Waldareals
- Arbeiten für den Waffenplatz im Gelände der Schiessplätze Eichwald und Leumli
- Ausführung von Naturschutzprojekten für die Abteilung Wald (AW) und die Abteilung Landschaft und Gewässer (ALG) des Kantons Aargau.
- Arbeiten für Pro Natura, BirdLife und Naturwerkstatt Eriwis
- Arbeiten für den Jurapark, inkl. einer Betreuung eines Firmenanlasses
- diverse Arbeiten für Private
- Flurwegsanierungen für verschiedene Auftraggeber
- Sanierung von Drainagen für verschiedene Gemeinden
- Neophytenbekämpfung für die AW und die ALG des Kantons Aargau
- verschiedene Arbeiten für die SBB, z.B. Mähen und Mulchen der Bahnböschungen, Strauchpflege oder Holzereiarbeiten
- Arbeiten für andere Einwohnergemeinden
- Integration der Wälder der ehemaligen OBG Elfingen und des Staatswaldes in unser Bewirtschaftungssystem

Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2024 rund 3.2 Millionen Franken.

## **1.8 Naturschutzprojekte**

Im 2024 konnten wiederum verschiedene Naturschutzprojekte im Wald und auf offener Flur ausgeführt werden. Spezielle Projekte waren das Einrichten von Lichtem Wald in Privatwäldern. Die Verhandlungen mit den Privatwaldbesitzern kann zeitintensiv sein und ist leider nicht immer erfolgreich. Im Kästhal sowie im Rahmen des Agroforstprojektes auf dem Hof Äbertsmatt in Bözberg konnten zwei solche Projekte geplant und umgesetzt werden.

Ein weiteres aussergewöhnliches Projekt war das Einrichten einer Waldweide, ebenfalls im Kästhal. Beweidung mit geeigneten Tieren gilt als Schlüssel für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität. Gleichzeitig gilt die Beweidung von Wald als nachteilige Nutzung und braucht darum eine Bewilligung durch die Abteilung Wald. Die administrativen Aufwände für das Erstellen einer Waldweide sind dadurch relativ gross. Die positiven Effekte wiegen diese Aufwände aber problemlos auf.

Ein sehr gutes Beispiel einer funktionierenden Waldweide ist das Gebiet Lochmatt in Zeihen. Zum sechzehnten Mal konnte dort ein artenreiches Waldgebiet zur Pflege mit schottischen Hochlandrindern beweidet werden. Die Weidefläche mit rund 3 ha Wald und 5 ha Kulturland bildet eines der grössten Waldweideprojekte des Kantons. Die Pflege mit den zotteligen Vierbeinern hat sich sehr gut bewährt und schafft Lebensraum z.B. für die seltene Spinnenragwurz oder den Neuntöter.

Ein drittes grosses Projekt im Bereich des Naturschutzes war die Bachöffnung im Sagenmülital. Im Auftrag der Abteilung Landschaft und Gewässer konnten wir auf knapp 400 Metern den Sagenmülibach mit zwei Seitenbächen aus der Eindolung an die Oberfläche holen. Eine grosse Herausforderung war dabei der noch nicht gelöste Umgang mit geogen belastetem Boden.

Um den Wert der teils isolierten Naturschutzobjekte zu erhöhen, soll nun vermehrt in die Vernetzung investiert werden. Die Aufträge für Naturschutzarbeiten tragen zur guten Auslastung von Personal und Maschinen bei. Auch die Folge- und Pflegeaufträge auf diesen Flächen tragen zur guten Grundauslastung des Betriebes bei. Mittlerweile haben wir uns einen Ruf als sorgfältige und effiziente Bewirtschafter von Naturschutzflächen erarbeitet und erhalten darum immer wieder Anfragen für Aufwertungen auch ausserhalb des Forstreviers.

## **2. *Waldbauliche Massnahmen***

Auf verjüngten Flächen wird in der Regel mit Naturverjüngung gearbeitet. Auf geeigneten Flächen wird die vorhandene Naturverjüngung mit speziellen Baumarten, welche später die Wertträger des Bestandes werden sollen, ergänzt.

2024 wurde im Eichenwaldreservat Öschholz auf insgesamt 1.4 ha Eichen gepflanzt, um den Eichenanteil in diesem Gebiet zu erhöhen. Solche Pflanzen müssen mit Einzelschützen gegen Verbiss (Reh und Gämse) und Fegeschäden (Reh) geschützt werden. Auf einzelnen Flächen haben wir nun einen Versuch mit biologisch Abbaubaren Schutzhüllen aus biobasiertem Kunststoff gemacht. Diese Hüllen sind zwar teurer in der Anschaffung, müssen aber nicht mehr aufwändig eingesammelt und entsorgt werden.

Im Jahre 2024 wurden knapp 100 ha Jungwaldflächen gepflegt. Dabei richten wir unser Augenmerk vermehrt auf die vorhandenen Wertträger (Zukunftsbäume) und kümmern uns weniger um den Füllbestand. Die Zukunftsbäume werden auf geeigneten Flächen und wenn nötig aufgeastet um einen hochwertigen, astfreien Stamm zu produzieren.

Alle fünf vorgesehenen Holzschläge konnten 2024 ausgeführt werden. Die sichtbaren und erwarteten Auswirkungen des Klimawandels steuern die Anzeichnungen und damit den Waldbau wesentlich. Auch im 2024 machten Zwangsnutzungen ausserhalb dieser regulären Holzschläge einen beträchtlichen Anteil an der genutzten Holzmenge aus.

### **3. Nutzung**

In der Betriebsabrechnung 2024 wird eine Nutzung von 8633 m<sup>3</sup> geschlagenem Holz ausgewiesen. Der Nettoholzerlös beträgt im Durchschnitt über alle Sortimente inkl. Lagerbewertung CHF 76.88 / m<sup>3</sup> (Vorjahr CHF 82.36 / m<sup>3</sup>).

Das verkaufte Holz teilt sich in folgende Sortimente auf:

Nadelstammholz:	16%
Laubstammholz:	12%
Nadelindustrieholz:	0%
Energieholz / Hackschnitzel:	72%

### **4. Nachhaltigkeitsrechnung**

Der Nutzungsrapport und somit die Nachhaltigkeitsrechnung wird für alle beteiligten Gemeinden gemeinsam geführt. Bei einem jährlichen Hiebsatz von 10'700 m<sup>3</sup> Holz und einer Nutzung 2023 von 7'148 m<sup>3</sup> resultiert eine Unternutzung von 3'552 m<sup>3</sup> für das Jahr 2023. Verrechnet mit den Nutzungen aus den früheren Jahren ergibt sich gegenüber dem Betriebsplan 2008-2023 gesamthaft eine Unternutzung von 21'807 m<sup>3</sup>. Der Nutzungsrapport und somit die Nachhaltigkeitsrechnung wird für alle beteiligten Gemeinden gemeinsam geführt. Bei einem jährlichen Hiebsatz von 12'610 m<sup>3</sup> (Betriebspläne Homberg-Schenkenberg, Staatswald und OBG Elfingen zusammen) und einer Nutzung 2024 von 8633 m<sup>3</sup> resultiert eine Unternutzung von knapp 4000 m<sup>3</sup> für das Jahr 2024.

### **5. Ausblick**

Durch die gute Infrastruktur, den modernen und innovativen Maschinenpark und das gut ausgebildete, motivierte Personal ist der Forstbetrieb bestens für die Zukunft und neue Herausforderungen gerüstet. Der Forstbetrieb ist gut gestartet in der neuen Rechtsform und die Abläufe werden sich nun einspielen.

#### **5.1 Weiterentwicklung des Betriebs**

Wir sind laufend daran unseren Betrieb den aktuellen Bedingungen anzupassen. Aktuelle Herausforderungen und Neuerungen sind:

- immer noch zunehmende Zwangsnutzungen aufgrund der Klimaveränderung und verschiedener Krankheiten und Schädlinge
- Weiterführung der Aufträge der SBB
- Erstellen und bekannt machen eines Naturschutzkonzeptes mit dem Ziel, aus künftigen Anfragen und Ideen für Naturschutzprojekte eine grössere Wirkung zu erreichen
- Integration der neuen Mitarbeiter in das Team und die Abläufe im Forstbetrieb

#### **5.2 Holznutzung und geplante Arbeiten 2024**

Der aktuelle Betriebsplan zeigt eine gewisse Dringlichkeit den Waldbestand zu verjüngen. Im Hinblick auf weitere Zwangsnutzungen und nach einem Jahr mit vielen Zwangsnutzungen sowie bei mässiger Nachfrage nach Holz soll im 2025 dennoch zurückhaltend Holz geschlagen werden.

Für das Gebiet des Forstbetriebes mit den neu dazugehörigen Waldflächen wurden neue Bewirtschaftungseinheiten ausgeschieden. Diese gilt es nun in die Planung für die kommenden Jahre zu integrieren. Das System der Bewirtschaftungseinheiten unterstützt die Geschäftsleitung bei der Planung und vermindert das Risiko von vergessenen Waldflächen.

2025 soll in folgenden Gebieten schwerpunktmässig geholzt werden:

- Beidseitig der Kantonsstrasse nach Sulz / Mönthal in Elfingen
- Bärtschi, Effingen
- Hombergtanne, Zeihen
- Chalm, Staatswald, Schinznach
- Würz, Thalheim
- Privatwald Summelegg, Hornussen

### **5.3 Perspektiven des Holzmarktes**

Nach einem Anstieg der Holzpreise zu Beginn des Jahres 2024 sank die Nachfrage und damit die Preise im Herbst wieder spürbar. Für 2025 rechnen wir mit einer ähnlichen Entwicklung der Preise. D.h. auch im 2025 werden die Holzpreise eine Ausschöpfung des Hiebsatzes weiterhin nicht fordern.

Für den Forstbetrieb hat es sich gelohnt, sich für bessere Holzpreise einzusetzen. Die neuen Verträge für die Lieferung von Hackschnitzel sind deutlich besser dotiert als Verträge mit Grossabnehmern.

Die Nachfrage wird aufgrund vieler neuer oder geplanter Anlagen ansteigen. Die energetische Nutzung von minderwertigem Holz macht ökologisch Sinn, da dadurch grosse Mengen anderer Brennstoffe ersetzt werden können. Oberstes Ziel der Holzverwertung bleibt aber die Kaskadennutzung.

Davon sind wir leider noch weit entfernt. Eine Reduktion des Energieholzanteils zugunsten von Industrie- und Stammholz ist darum wünschenswert. Eine verstärkte Nachfrage nach Holz z.B. durch die Verwendung von möglichst viel Holz beim Erstellen von öffentlichen Bauten aber auch im Privatbereich kann hier viel bewirken. Für die Verwendung von regionalem, bzw. sogar lokalem Holz im öffentlichen Sektor gibt es mittlerweile einige Vorzeigeprojekte.

### **5.4 Geplante waldbauliche Massnahmen**

Im Frühling 2025 werden wir wiederum Bäume pflanzen. Nebst Nussbäumen an geeigneten Standorten werden im Rahmen von Förderprojekten des Kantons Schneeballblättrige Ahorne, Feldahorne, Sommerlinden, Eichen, Elsbeeren, Wildbirnen sowie Eiben gepflanzt werden. In den Weihnachtsbaumkulturen sind es hauptsächlich Nordmannstannen und Blautannen.

Auch dieses Jahr wird ab dem Sommer wieder ein Teil der Jungwaldflächen gepflegt.

### **5.5 Unterhaltsarbeiten**

Wie jedes Jahr sind diverse Unterhaltsarbeiten an Strassen und Maschinenwegen geplant. Wenn sich die Gelegenheit bietet, günstigen Aushubmergel zu beziehen, möchten wir weitere Strassen sanieren. Vorgesehen ist insbesondere eine grössere Sanierung der Waldstrassen im neu übernommenen Gebiet der ehemaligen OBG Elfingen.

In erster Linie dienen die Waldstrassen der Waldbewirtschaftung und sind im Besitz der Waldeigentümer. Sie stellen diese Erschliessungen freundlicherweise auch weiteren Waldbenutzern zur Verfügung. Oft geht vergessen, dass die Unterhaltsarbeiten an den Waldstrassen vollumfänglich aus den Erlösen des Forstbetriebes bezahlt werden und nicht aus Steuergeldern.

### **5.6 Naturschutz 2025**

Auch im Jahr 2025 sind wieder verschiedene Naturschutzprojekte geplant:

- Zwei Waldrandaufwertungen in Elfingen
- Aufwertung der Sandgrube Schüracher im Iberg bei Zeihen

- Abschluss des grossen Vernetzungs- und Agroforstprojektes beim Hof Äbertsmatt in Bözberg
- Verbesserung der Verzahnung von Offenland und Wald im Gebiet Hard als Ergänzung zu den Aufwertungen für die Reptilien.

## **5.7 Personal**

Severin Märke, Philipp Käser, Chris Brogle und Cyrill Lützelschwab sind nun seit einem guten Jahr im Forstbetrieb und tragen sowohl zur guten Stimmung als auch zum guten Ergebnis im 2024 bei. Im Sommer 2024 hat Lukas Brunner seine Lehre als Forstwart erfolgreich abgeschlossen. Er konnte glücklicherweise direkt als Forstwart angestellt werden. Per 1.1.2025 hat mit Stefan Freidig ein erfahrener Forstwart seine Arbeit bei uns aufgenommen und ergänzt das Team sowohl menschlich als auch fachlich optimal. Weitere Leute werden uns 2025 temporär bzw. befristet für die SBB-Arbeiten unterstützen.

Im Sommer 2024 starteten Lukas Leder und Leon Müller ins dritte und letzte Lehrjahr. Gleichzeitig starteten Gianni Schneider und Ivan Huber ihre Lehre bei uns im Forstbetrieb.

2025 wird dann wieder ein Lehrling die Lehre starten.